

Schüleraustausch nach Frankreich im Schuljahr 2023/2024

Am Sonntag, dem 14.4. sind wir (Frau Bach, Frau Jallais und Frau Klein) am frühen Morgen in Köln am Hauptbahnhof gestartet, mit unseren 16 Bonner Kindern aus der Stufe 4 der Ennertschule. Die Fahrt mit dem Eurostar nach Paris war noch sehr aufregend für uns alle. Angekommen in Gare du Nord wurden wir schon von Madame Gabard mit leckeren „Chouquettes“ empfangen! Was für eine „surprise“! Der erste Umstieg in Paris in einen öffentlichen Linienbus ging auch reibungslos. Während der Fahrt hatten wir die Gelegenheit, den Eiffelturm hier und da zu erblicken und wir fuhren sogar direkt an der „Pyramide du Louvre“ vorbei. Im Gare Montparnasse durften die Kinder den ersten Souvenirladen stürmen! Der Zug nach Nantes wartete schon auf uns, denn der Gare Montparnasse ist ein „Kopf-Bahnhof“ und so kamen wir am späten Nachmittag in Nantes-Hbf fröhlich und sehr aufgeregt an. Dort wurden wir sehr herzlich mit wunderschönen Plakaten von unseren Gastgebern begrüßt und in Empfang genommen. Die Gasteltern waren alle zum Bahnhof gekommen. Die letzte Fahrt mit der Tram bis zur Schule konnten wir schon mit den Franzosen zusammen verbringen.

In der Schule begrüßten uns unsere Gastgeber mit einem leckeren Buffet. Der Abschied für den Abend in den Gastfamilien fiel allen leicht, denn die Kontakte waren schon gut aufgebaut und es gab keinen Grund zum Fremdsein. Jeder Teilnehmer zog mit seiner Gastfamilie nach Hause, das Abenteuer begann: In einem fremden Land mit einer Sprache, die kaum ein Kind wirklich versteht, geschweige denn sie auch noch spricht. Am nächsten morgen haben wir von den Kindern erfahren, dass es wohl alles gut geklappt hat. Einige hatten schon die ersten Crêpes fürs Frühstück gegessen!

Wir waren positiv erstaunt, wie schnell sich die französischen und deutschen Kinder miteinander vermischt und angefreundet haben. Das ist der guten Vorbereitung unserer wunderbaren Mme Augusti und dem deutschen Austauschkollegen Timo zu verdanken.

Den ersten Tag haben wir komplett in der Schule verbracht, von 8 bis 16 Uhr, für manche Kinder sogar bis 18 Uhr. So konnten wir die Abläufe und

Schüleraustausch nach Frankreich im Schuljahr 2023/2024

Strukturen eines Schultages in Frankreich kennenlernen, Frühbetreuung, Unterricht, Mittagspause, Unterricht und Spätbetreuung.

Der Tagesablauf ist anders als bei uns, die eigentliche Unterrichtszeit ist aber dennoch gleich. Wir haben gemeinsam mit der Partnerklasse Drachen gebaut, gesungen und die anderen Klassen der Schule besucht. Nach diesem langen Schultag gab es anschließend in den Gastfamilien noch Programm und das obligatorische späte Abendessen mit vielen Gängen und teils unbekanntem Speisen.

Den gesamten Dienstag verbrachten wir nicht in der Schule. Wir sind mit einem Bus ans Meer gefahren, nach Guérande, einer mittelalterlichen Stadt, die sich mitten in den „Marais salants“ befindet. Dort konnten wir am Vormittag eine Salzgewinnungsanlage besuchen und erfahren, wie das berühmte Sel de Guérande gewonnen wird. Nach dem frischen Pique Nique vor Ort sind wir flott zur Stadt gefahren, wo die Franzosen für uns eine Stadtrallye vorbereitet hatten. Die Drachen sollten ja auch ausprobiert werden, aber leider wehte kaum eine Brise. Einige Drachen haben es dennoch geschafft, kurze Zeit in der Luft zu bleiben. Im Anschluss hatten wir noch einen wunderschönen Tag, an dem die Kinder Zeit hatten, sich zusammen zu finden.

Mittwochs durften wir noch beim Unterricht mitmachen und erlebten eine spannende Mathestunde. Die Kinder haben sich gegenseitig beigebracht, wie sie die schriftliche Multiplikation und Division rechnen. Sie fanden es zwar interessant, würden aber lieber bei ihrem gewohnten Rechenverfahren bleiben! Am späten Vormittag konnten Frau Bach und die Kinder noch die französischen Kinder mit dem Lied La Marmotte begeistern und ihnen den Refrain beibringen. Den restlichen Nachmittag sind wir nur als deutsche Gruppe in der Innenstadt von Nantes gewesen. Wir aßen zunächst mit der ganzen Gruppe in einem Restaurant auf der Insel der Machines de l'île essen. Auf dem Weg haben wir interessante gestaltete Spielecken entdeckt, wie z.B. ein Basketball-Baum oder eine Mondlandschaft mit Trampolinen „On va marcher sur la Lune“. Später waren wir dann im Museum „Les Machines de Nantes“. Dort konnten wir die verrückten Maschinen-Tiere, die den Geschichten von Jules Verne

Schüleraustausch nach Frankreich im Schuljahr 2023/2024

entsprungen sind, in Aktion sehen. Die Hauptattraktion war natürlich der überdimensionale Elefant und das dreistöckige Karrussell mit den, teils recht gruseligen, Meeresbewohnern. Die Fahrt damit war ein tolles Erlebnis. Rechtschaffen müde haben die Kinder den Abend in ihren Familien verbracht und wir Lehrerinnen bei einer Kollegin, die uns und das gesamte Kollegium zu sich nach Hause eingeladen hatte.

Den Donnerstag haben wir zusammen mit der Partnerklasse in der Innenstadt von Nantes verbracht. Aufgeteilt in verschiedenen Gruppen durften wir mehr über Nantes mittels einer Stadtrallye erfahren. Der botanische Garten war ein weiteres Highlight und das mittelalterliche Schloss von Anne de Bretagne hat uns zuletzt die Geschichte der Stadt verdeutlicht. Wieder ein gelungener Tag, der am frühen Abend mit der Abschiedsfeier in der Schule endete. Dort hatten die Eltern ein Buffet vorbereitet und es gab zum Schluß noch eine wunderschöne Abschiedsfeier in der Turnhalle. Unsere deutschen Kinder sangen dabei das von Beethoven komponierte Lied La Marmotte. Dank der tollen Vorbereitung von Frau Bach und der talentierten deutschen kleinen Musiker konnte unsere Truppe das Publikum wirklich berühren. In einem zweiten Teil durften die französischen Kinder auch mitsingen. Endlich war die Zeit gekommen, die Gastgeschenke zu überreichen. Von den meisten Kindern mussten wir uns schon am Abend verabschieden, denn die Rückreise begann am Freitag deutlich vor Schulbeginn. Es gab die einen oder anderen Tränen und Versprechungen für einen Gegenbesuch und eine Wiederholung einer solchen Austauschfahrt.

Am nächsten morgen in aller Frühe kam dann der endgültige Abschied von den Gastfamilien, die Schülerinnen, den französischen Kolleginnen, dem Schulleiter Hervé Petiteau..... Auch wir Erwachsenen waren traurig und haben uns für das nächste Schuljahr verabredet.

Die Rückfahrt war insgesamt unproblematisch, wir waren ja inzwischen ein eingespieltes Team. Am Frühmorgen durften wir noch einen wunderschönen Sonnenaufgang in Nantes Hauptbahnhof erblicken. Spontan wurde noch im Bahnhof La Marmotte gesungen und die letzten Euros für ein paar Macarons oder Croissants ausgegeben. So waren alle

Schüleraustausch nach Frankreich im Schuljahr 2023/2024

wohlbehalten am Freitagnachmittag wieder zurück, glücklich und zum Umfallen müde.